

Kriterienkatalog

Kriterien	Erläuterungen	Kategorie (A, B, I)	"A"-Kriterium erfüllt		Anbieterantwortung (durch den Bieter auszufüllen)	"B"-Kriterium (0, 5 oder 10 Punkte) Siehe Erläuterung	Wichtung	Wertungs- punkte
			Ja (x)	Nein (x)				
Angebotsposition	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]	[7]	[8]	[9]
1. Objekte								
1.1	Es muss möglich sein, Objekte strukturiert zu speichern und diese miteinander in Verbindung zu setzen.	A						
1.2	Die Attribute der Objekte muss definierbar und erweiterbar sein.	A						
1.3	Jedes Objekt muss mit einer Beschreibung versehen werden können.	A						
1.4	Es soll möglich sein Objekte mit Organisationen zu verknüpfen	B					100	
2. Lifecyclemanagement								
2.1	Die Information der Vertragslaufzeit je Applikation muss zentral dargestellt werden.	A			Momentan weiß man nicht /ist an zentraler Stelle nicht ersichtlich wann der Vertrag einer Applikation abläuft.			
2.2	Die Lebenszyklen der Komponenten einer Applikation müssen in einer Übersicht dargestellt werden können.	A						
2.3	1 Jahr bevor der Lebenszyklus (Vertrag oder der Hersteller Support) endet, muss eine Erinnerung automatisiert an den Verantwortlichen geschickt werden. Die entsprechenden Zeiträume müssen frei definierbar sein.	A						
2.4	Es werden mehrere Lebenszyklen je Objekt benötigt (Plan; Lizenzvertrag; Supportvertrag; genereller Hersteller-Support)	B					50	
3. Plattformaarchitektur								
3.1	Es muss eine Übersicht über alle technischen Komponenten inkl. deren Lebenszyklen erstellt werden können.	A						
3.2	Es muss eine Übersicht über alle Applikationen inkl. deren Lebenszyklen pro Komponente erstellt werden können.	A			Bsp.: Es muss schnell herauszufinden sein welche Applikationen wie lange von einem bestimmten			
3.3	Es muss eine Übersicht über die technischen Komponenten pro Applikation inkl. deren Lebenszyklen erstellt werden können.	A						
4. Herstellerdokumentation								
4.1	Es soll möglich sein, die Herstellerdokumente und andere Dokumentationen abzulegen oder eine (automatische) Verlinkung zu einem Dokumentenmanagement-oder File-System zu erstellen.	B					100	
5. Schnittstellenmanagement								
5.1	Es muss möglich sein eine Übersicht über die Schnittstellen der Systeme zu bekommen inkl. Lifecycle und Verantwortlichen.	A						
6. Verantwortlichkeiten								
6.1	Es muss möglich sein Rollen (Verantwortlichkeiten) an Objekten zu definieren. Diese müssen freie Namensgebung haben und mit Organisationen sowie Personen besetzt werden können.	A						
7. Ansprechpartner								
7.1	Es soll möglich sein, einen oder mehrere Herstellersupport-Kontakt(e) zu hinterlegen.	B					100	
7. Datenmanagement / Informationsmanagement								
7.1	Es muss möglich sein Datenobjekte zu definieren.	A						
7.3	Um den Datenfluss der Datenobjekte nachverfolgen zu können, ist es notwendig, diese an Objekte zu hängen.	A			bspw. an Applikationen, Komponenten, Schnittstellen, Prozesse, Domänen... Zentrale Frage: Welches System überträgt welche Datenobjekte zu welchem System?			

Kriterienkatalog

7.4	In erster Linie muss es möglich sein zu erkennen wo Personenbezogene Daten liegen (CRUD).		A					
7.5	Es soll möglich sein Datenobjekte in Informationsobjekten zu gruppieren/Aggregieren		B				100	
7.6	Es soll eine Risikobewertung der Datenobjekte vorgenommen werden können.		B				50	
8 Reporting								
8.1	Es muss möglich sein, spezifische Reports zu definieren um eigene Sichten zu gestalten. Grafisch und Tabellarisch. Diese müssen filterbar sein.	z.b. Ein Gesamtbild der Schnittstellen und der Datenobjekte. z.b. Eine Übersicht der Fähigkeiten der Polizei Sachen mit den unterstützten Systemen / Komponent.	A					
8.2	Es sollen Drilldowns in einzelne Systeme oder Teile des Gesamtbildes möglich sein.		B				100	
8.3	Es soll möglich sein die Filterfelder frei zu definieren		B				100	
9 Export								
9.1	Es muss möglich sein die Informationen gebündelt zu exportieren.	mindestens Excel; zusätzlich auch andere Formate wünschenswert	A					
9.2	Es soll möglich sein ein Word / PPT Dokument gewählter IT-Systeme mit ausgewählten Attributen und/oder einen entsprechenden Report auszugeben.		B				100	
10 Workflow								
10.1	Es muss möglich sein workflowgestützt Verantwortliche anzuschreiben.		A					
10.2	Im Workflow Logik Implantierbar. Eigene Sichten und Bearbeitungsmasken für den Workflow schaffen.		B				50	
11 Umfrage								
11.1	Daten müssen per Umfrage aktualisiert werden können. Dazu muss eine bestimmte Gruppe von Personen angeschrieben werden können. Diese müssen dann die Daten aktualisieren können. Der Arbeitsstand der jeweiligen Teilnehmer der Umfrage muss ersichtlich sein.		A					
11.2	Daten könnten abgefragt werden und anschließend (nach Kontrolle/ Auswertung) konsolidiert in die Attribute geschrieben werden.		B				100	
12 Vergleich Ist-Ziel Architektur								
12.1	Es muss möglich sein, die IST- Architektur mit einer geplanten Architektur zu vergleichen bzw. gegenüber zu stellen. Dies soll auf Ebene der Systeme bis hin zu einer Unternehmensarchitektur möglich sein.		A					
12.2	Der Fortschritt soll erkennbar sein. D.h. die Darstellung wie der Fortschritt vor einem Jahr war und wie er im Vergleich jetzt ist usw.		B				50	
13 Benachrichtigung								
13.1	Es muss möglich sein, Objekt-Verantwortliche ereignisbezogen und regelbasiert automatisiert per eMail zu informieren.	Bspw. Soll der Applikationsverantwortliche informiert werden, wenn der Lifecycle einer Komponente seiner Applikation in einem Jahr abläuft	A					
14 Standardisierungsvorgaben								
14.1	Es muss möglich sein von Objekten Standardgruppen zu bilden. Diese müssen dann dem Nutzer zur Pflege der Objekte zur Verfügung gestellt werden können.	z.b. eine Gruppierung von technischen Systemen welche als Standard in fachlichen Systemen genutzt (verbaut) werden dürfen.	A					
14.2	Zurverfügungstellung von Historisierungssichten. D.h. Welchen Standardisierungsgrad hatte ich vor einem Jahr und welchen jetzt.		B				50	
15 Service Katalog								
15.1	Es soll für die Polizei möglich sein, IT Services aus einem Katalog auszuwählen. Dafür soll es möglich sein, die Services zu schneiden und zu definieren.		B				50	
16 Organisationsanalyse								
16.1	Es soll möglich sein die Schnittstellen der Systeme auf Organisationsebene zu aggregieren.	Jede PD besezt eine Leitstelle, die mit entsprechenden Anwendungen. Es soll möglich sein die Beziehungen zwischen den Leitstellensystemen auf Ebene der Org.Einheit anzuzeigen.	B				100	
17 Anforderungsbewertung								

Kriterienkatalog

17.1	Es soll möglich sein, eine Anforderung (Objekt) zu kategorisieren.	Bspw. strategisch, gesetzl. Notwendig, Innovation etc.	B					100	
18 Installationen									
18.1	Wenn eine Anwendung ausfällt, soll bestimmt werden können auf welchem Server die Anwendung läuft.		B					50	
18.2	Wenn ein Server ausfällt, muss bestimmt werden können welche Anwendung und Prozesse davon betroffen sind.		A						
19 Zertifikatsabbildung									
19.1	Um rechtzeitig zu reagieren, wäre ein Lebenszyklus auf einem "Zertifikats"-Objekt wünschenswert		B					50	
20 Externe Partner									
20.1	Es müssen Schnittstellen zu externen Systemen/Partnern abbildbar sein		A						
21 Funktionsblöcke / Module									
21.1	Abbildung einzelner Funktionen / Module einer Applikation. z.B. welche Applikationen sind von einer Funktionsabschaltung im Browser betroffen		B					50	
22 SLAs / Nutzung									
22.1	Welche Module einer Software wurden gekauft und welche werden genutzt		B					50	
23 Projektportfoliomanagement									
23.1	Es soll möglich sein zukünftig das Projektportfolio im Tool mit Architekturinformationen anzureichern		B					100	
24 OnPremis									
24.1	Die Software muss im Netzwerk der sächsischen Polizei installiert/betrieben werden können.		A						
24.2	Die Datenhaltung muss der sächsischen Polizei obliegen		A						
25 Datenpflege									
25.1	Attribute müssen mit verschiedenen Feldfunktionalitäten gepflegt werden.	Drop-Down; Mehrfachauswahl; Freitxt; Kalenderauswahl Boolean	A						
25.2	Gruppierungsfunktion, um dem User eine bessere Übersicht erzeugen zu können.	Thematisch eng verbundene Attribute müssen in entsprechenden Gruppen übersichtlich angezeigt bzw. gepflegt werden können.	A						
25.3	Referenzfeld (Suchfeld), d.h. wenn man in dieses Feld etwas eingibt durchsucht man ein bestimmte Tabelle/ Daten		A						
26 Schnittstellen									
26.1	Es muss möglich sein Daten automatisiert aus anderen Systemen zu importieren.	bspw. um die Organisationsstruktur zu importieren.	A						
26.2	Die Anlage/Pflege von Daten muss per Excel-Import erfolgen können.	V.a. die initiale Befüllung	A						
26.3	Das EAM-Tool muss an eine zentrale Nutzerverwaltung angeschlossen werden können.	Die Nutzer müssen sich mit Ihrer Windows-Kennung anmelden können.	A						
26.4	Das EAM-Tool soll Single Sign on ermöglichen		B					100	
27 Berechtigungen									
27.1	Es muss möglich sein Rechte für lesende und schreibende Nutzer zu vergeben.		A						
27.2	Es soll möglich sein Rechte über Profile und/oder Nutzergruppen zu vergeben.		B					100	
27.3	Es soll möglich sein Rechte für einzelne Rollen zu vergeben.		B					100	
27.4	Es soll möglich sein Rechte auf einzelne Klassen zu vergeben.		B					100	
27.5	Es soll möglich sein Rechte auf einzelne Objekte zu vergeben.		B					100	
27.6	Bei automatisiert versendeten eMails aus dem Toll an ein Gruppenpostfach soll die entsprechende Berechtigung zur Aufgabenbearbeitung im Tool "mitgebe'n" werden.	"Wer den Link in der Mail nutzt ist automatisch berechtigt die gestellte Aufgabe zu lösen"	B					50	
28 Datenanzeige									

Kriterienkatalog

28.1	Es soll möglich sein ähnlich wie in Excel zusammengehörigen Daten zu Gruppieren bzw. Details ein- und auszublenden.		B					50	
29 Sprache									
29.1	Das EAM-Tool muss deutschsprachig ausgeliefert werden können.		A						
30 Referenzen									
30.1	Das EAM-Tool muss bereits in Organisationen mit ähnlicher Größe eingesetzt worden sein.	mind. 200 Applikationen; unbestimmte Menge an Komponenten und Schnittstellen; 50 schreibende und ca. 300 lesende Nutzer; langfristig bis zu 13.000 lesende Nutzer mind. eine Referenz	A						
30.2	Das EAM-Tool sollte bereits bei BOS, Polizei oder Bundeswehr eingesetzt worden sein.	mind. eine Referenz = 5 Punkte; zwei oder mehr Referenzen = 10 Punkte	B					100	
30.3	Das EAM-Tool sollte bereits in Organisationen des öffentlichen Dienstes in Sachsen eingesetzt worden sein.	mind. eine Referenz = 5 Punkte; zwei oder mehr Referenzen = 10 Punkte	B					50	
30.3	Das EAM-Tool sollte bereits in Organisationen des öffentlichen Dienstes eingesetzt worden sein.	mind. eine Referenz = 5 Punkte; zwei oder mehr Referenzen = 10 Punkte	B					50	

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift oder elektronische Signatur